

Pater Ingbert Naab – Werke:

1912 und ff

Arbeiten in „Jugendpflege“ und „Präsides-Korrespondenz“

1913

„Jugendpredigten und Jugendansprachen“ und die Studie „Charakterbildung“, erscheinen in: „Die Jugend“, „Vorträge für Jugendvereine“, werden als Heft vom Volksverein für das kath. Deutschland, Mönchengladbach herausgegeben.

1914

Auch die Heftchen „Die Jünglingskongregation“ und „Praktisches Christentum“, erscheinen beim Volksverein für das kath. Deutschland, Mönchengladbach. Ebenso das Büchlein „Gymnasiast“

1917

„Glaubenswehr“, erscheinen in „Die Jugend“, ein weiteres Heft „Vorträge für Jugendvereine“, wird vom Volksverein für das kath. Deutschland herausgegeben.

1917 - 1920

ist Pater Ingbert Naab Mitarbeiter der Redaktion „Prediger und Katechet“ (Eine prakt. Kath. Monatschrift, hrsg. v. d. bayer. Ordensprovinz der Kapuziner)

1922 - 1926

gründet Pater Ingbert „Das große Zeichen“ als Verbandsblatt der Marianischen Studentenkongregation Bayerns

Pfingsten 1923

gründet er die Vereinigung Zeichenring E.V. Sitz Eichstätt, zur Förderung der literarischen Seelsorge für die studierende Jugend. Daraus folgt der Verlag Zeichenring

1924

gibt er zwei Jahrgänge des „Meeresstern“, als Blatt für die „Altsodalen“ heraus.

1924

erscheint auch „Der Weg“, eine Monatschrift für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten

1925

ruft Pater Ingbert „Frohe Fahrt“ ins Leben, Monatschrift für die mittleren und unteren Klassen der höheren Lehranstalten

1928

erscheint erstmals „Das neue Leben“, eine Zeitschrift für die studierende Mädchenwelt. Nach vier Jahrgängen legt er die Redaktion in andere Hände.

1929

Kampf um die katholischen Lehrer

1930

Lebensbild des Dieners Gottes P. Viktrizius Weiß, München

Februar 1931

Der später als Broschüre in großer Auflage herausgegebene Aufsatz "Ist Hitler ein Christ?" erschien erstmals in der Jugendzeitung "Der Weg"

1932

Offener Brief an Hitler

Veröffentlicht am 20. März 1932 in „Der gerade Weg“.

Pater Ingbert ließ Hitler ein Exemplar persönlich zustellen.

Gesamtauflage des Briefes: 20 Millionen in über 1000 Zeitungen und Flugblättern.

Zitate aus dem Brief:

„Adolf Hitler, erwache!“

Herr Hitler, wer hat Sie denn gewählt?“

In diesem Brief fragte Pater Naab Hitler nach seiner Wahl und appellierte an Hitlers Gewissen.

1931 –1933

Mitarbeit im „Illustrierten Sonntag“, dem späteren „Der gerade Weg“ mit regelmäßigen Aufsätzen

1932

„Forderung der Gegenwart an uns Kapuziner“, in: Mitteilungsblatt des bayrischen Kapuziner-Provinzboten

1932

„Die Brüder Kommunisten“

April 1933

Es erschien mit der Broschüre "Die katholische Beichte" das letzte Büchlein von Pater Ingbert Naab

1935

„Der hl. Josef und die stillen Terziaren, in: Franziskusblatt der Elsässischen Kapuzinerprovinz Die von Pater Ingbert Naab redigierten Zeitschriften enthalten zahlreiche seiner Aufsätze. Kleinere Aufsätze veröffentlichte er in den jeweiligen Lokalzeitungen.

Erstellung: Harald Reisel

Quellen: <http://pater-ingbert-naab.de/>

Buch: Prof. Helmut Witetschek (Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Eichstätter Hochschule), Pater Ingbert Naab - Ein Prophet wider den Zeitgeist, Verlag: Schnell & Steiner.